

Presseinformation

Dr. Doris Linzmeier
Buchenweg 16
50321 Brühl
Tel.: 02232/567590

17. April 2007

Brühler Bürger gegen Erweiterungspläne des Freizeitparks in den Naturpark Rheinland

Die Erweiterungspläne für den am Rande von Brühl gelegenen Freizeitpark „Phantasialand“ umfassen ein Gebiet, das im Landesentwicklungsplan NRW als wertvolle Kulturlandschaft gilt. Der Ende der 60iger Jahre ursprünglich als Märchenwald angelegte Park weist heute eine Fläche von 28 Hektar auf und befindet sich zwischen einem reinen Wohngebiet im Osten und dem Naturpark Rheinland im Westen. Der Betreiber beansprucht weitere 30 Hektar, um diese Anlage in ein von Brühl unabhängiges Freizeitzentrum auszubauen (Gastronomie, Hotelbetrieb, Einzelhandel etc.). Ziel ist eine ganzjährige Inbetriebnahme des Freizeitparks mit einer Zunahme der Besucherzahl auf 2,6 Millionen.

Die Folgen dieser Unternehmensplanung in Kombination mit der Vernichtung eines 30 bis 75 Jahre alten und ca. 50 000 Bäume umfassenden Bestandes sind:

1. Gesteigerte Belastung durch Klimagase (z.B. CO₂) und Luftschadstoffe (z.B. Feinstaub)
2. Eröffnung eines Lärmkorridors in Richtung nördlicher und östlicher Wohnbebauung
3. Flächenverbrauch und Flächenversiegelung (Zunahme der Wasserabflussmenge in den tiefer gelegenen Gebieten)
4. Landschaftszersiedlung
5. Beeinträchtigung des Ökosystems und der Biodiversität
6. Erhöhter Anfall von Abwasser
7. Erhöhter Ressourcenverbrauch (Energie, Wasser: Die Trinkwasserversorgung des Freizeitparks ist heute nur unter Schwierigkeiten zu bewerkstelligen. Eine Expansion bedeutet auch eine Erweiterung der Trinkwasserzuleitung. Wer übernimmt hier die Finanzierung?)
8. Erhöhtes Müllaufkommen
9. Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

Flächen für entsprechende Ausgleichsmaßnahmen sind im Brühler Gebiet nicht vorhanden. Außerdem würde eine Neuanpflanzung Jahrzehnte benötigen, um die Qualität und Kapazität des jetzt bedrohten Waldgebietes zu erreichen.



Abb. 1 Der Stiefelweiher soll sich in Zukunft in einer Insellage befinden und wird somit als Biotop wertlos sein (Bild NABU).

Vor diesem Hintergrund kam es am 2. April 2007 zu einem Treffen von Vertretern verschiedener Interessengruppen (Politik, Naturschutzverbände und engagierte Brühler Bürger). Hier wurde über geeignete Maßnahmen beraten, um gegen die Pläne des Freizeitpark - Betreibers vorzugehen. Bereits am 13. April 2007 startete die erste gemeinsame Aktion erfolgreich. Annähernd 60 interessierte Brühler Bürger erschienen zu einem Rundgang durch das betreffende Gebiet im Naturpark Rheinland, darunter auch die Brühler Ratsmitglieder Agnes Niclasen und Johannes Bortlitz - Dickhoff von Bündnis 90 / Die Grünen. Dieter Rupp (Vorsitzender des Landschaftsbeirates) führte die Gruppe durch das Gebiet und erläuterte gemeinsam mit Fachleuten des Naturschutzbundes (Gisela Wartenberg, Wilbert Spitz und Wilhem von Dewitz) die vielfältige Bedeutung dieser Kulturlandschaft für Brühl und Umgebung. Die nächste Begehung findet am 11. Mai 2007, um 18:00 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Schnorrenberg - Parkplatz auf der Euskirchener Straße. Weitere Aktionen sind geplant!

Gemeinsam für...



(Bild Bortlitz-Dickhoff)



(Bild Bortlitz-Dickhoff)

...unsere Zukunft!



(Bild Bortlitz-Dickhoff)